

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

(III. Armeekorps) und Baba Eski (II., I. und IV. Armeekorps). Die Deckung übernahmen bei Kirkkilisse die 7. Infanteriedivision, bei Jenidze wieder gesammelte Teile des I. Armeekorps.

Die seitens der Bulgaren angelegte Umfassung des rechten türkischen Flügels durch die 5. und ein Drittel der 3. Division ist infolge von Geländeschwierigkeiten und mehr noch wegen des frühzeitigen Rückzuges der Türken nicht zur Einwirkung gelangt. Eine Verfolgung fand nicht statt. Der ganze bulgarische Ostflügel schob sich bei Kirkkilisse zusammen. Die beiden bulgarischen Armeen (III. und I.) haben am 24. und 25. Oktober mit ihrem Gros die Höhen südlich und östlich dieses Ortes, sowie die Straße Kirkkilisse—Adrianopel nicht überschritten. Die Fühlung mit dem abziehenden Gegner riß vollständig ab.

Die türkische Armee ist bei Kirkkilisse nicht den feindlichen Waffen, sondern ihrer eigenen minderwertigen Verfassung erlegen. Es hat sich erwiesen, daß sie — wenigstens zu Beginn des Krieges — auch zu einer kurzen taktischen Angriffsbewegung nicht befähigt war. Von der Führung waren die notwendigen Anordnungen für Aufklärung, Sicherung und Wegerkundung, für die Befehls- und Nachrichtenverbindung zwischen Stäben und Truppen unterlassen worden. Ohne Zusammenhang und Orientierung ging die Armee vor und blieb so in den Gefechten und auf dem Rückwege.

Die nicht einmarschierte Truppe kam in dem wegearmen, durch andauernden Regen aufgeweichten Gelände nur mühsam vorwärts. Ihre Gefechtskraft hatte schon vor Beginn der Operation unter der fehlenden Friedensvorbereitung für die Verpflegung im Aufmarschgebiete gelitten. Während der Kämpfe am 22. und 23. Oktober haben Verpflegungs- und Munitionsergänzung gänzlich versagt. Stark durchseht mit unausgebildeten Reservisten, nicht geübt, in größeren Verbänden zu fechten, erlagen die Truppen nach den vorangegangenen Anstrengungen und Entbehrungen den moralischen Einwirkungen des Gefechtes.

Bei einigermaßen objektiver Einschätzung der Armee dürften die in ihr liegenden Mängel der türkischen Heeresleitung nicht verborgen gewesen sein. Daß diese trotzdem ihre Truppen in gewagter, vorzeitiger Offensive auf das Spiel setzte, muß als unverantwortlicher Fehler bezeichnet werden.

Die Gefechte am 22. Oktober kennzeichnen sich als Bewegungskämpfe, zugleich als Einzelgefechte der verschiedenen Divisionen ohne höhere Leitung. Aber die beiderseits angewandten Kampfformen fehlen sichere Nachrichten.

\* \* \*

## Die Schlacht bei Bunar—Hissar—Eüle Burgas.

Die über Baba Eski—Eüle Burgas zurückgegangene Truppe der türkischen Ostarmee (II., I. und IV. Armeekorps und Kavalleriedivision) hatte seit dem 26. Oktober hinter dem Karagatsch derefi in der Linie Karagatsch—Eüle Burgas erneut Front gemacht. Das III. Armeekorps sammelte sich bei Viza; bei Juvali war das XVII., bei Saraj das XVIII. Armeekorps in der Bildung begriffen.

Mit Rücksicht auf den immer noch unfertigen Zustand der Armeekorps und auf ihren bei Kirkkilisse bewiesenen geringen Wert wollte das Armeeeoberkommando eine zweite Schlacht erst hinter dem Ergeneßfluß annehmen und ordnete dementsprechend den weiteren Rückzug an. Da aber im Falle weiterer Rückmärsche die kommandierenden Generale erneute Auflösung ihrer Truppen befürchteten, verfügte auf ihre Vorstellungen hin Nazim Pascha über das Armeeeoberkommando hinweg, daß die Südgruppe der Armee noch in der Karagatsch-Stellung zu verbleiben hätte. Hierdurch kam es am 29. und 30. Oktober zu einer anscheinend geplanten, tatsächlich aber doch improvisierten Verteidigungsschlacht des II., I. und IV. Armeekorps, für die ein klarer Befehl nicht ergangen war.

Der Verbleib der Südgruppe in der Karagatsch-Stellung hat zu ihrer Unterstützung die Mitwirkung des III., XVII. und XVIII. Armeekorps notwendig gemacht, die gleichfalls weiterer Zeit für die Herstellung und Ordnung ihrer Verbände dringend bedurft hätten. Die Schlacht zerfällt daher in zwei, räumlich und teilweise auch zeitlich getrennte Kampfhandlungen auf einem südlichen und einem nördlichen Kampfflügel.

Auf dem südlichen Flügel ist die von dem II., I. und IV. Armeekorps eingenommene Stellung von Natur sehr stark. Der fast völlig deckungslose Hang fällt glacisartig zum Karagatsch ab und bietet im Verein mit der Niederung des tiefeingeschnittenen Flusses ein schwieriges Angriffsfeld. Auf der plateauartigen Hochfläche zwischen dem Karagatsch und dem Ramur derefi waren die türkischen Infanterielinien so weit vorgeschoben, daß sie den ganzen Hang bestreichen konnten. Nachlässig ausgehobene Schützengräben boten nur ungenügende Deckung, dafür um so bessere Anhaltspunkte für die feindliche Artillerie; die türkische Artillerie hat im allgemeinen 500 bis 600 Meter rückwärts, teilweise auch näher hinter ihrer Infanterie in offener Feuerstellung gestanden.

Die Frontausdehnung der türkischen Verteidigungslinie betrug etwa 22 Kilometer, war mithin für drei, je 15.000 Mann zählende Korps,